



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

CCCL. Kurfürst Johann belehnt Betke Woldicken mit Storkow und sonstigen Besitzungen, am 20. Januar 1492.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56044](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56044)

CCCXLIX. Kurfürst Johann nimmt Juden in Stendal auf, im Jahre 1490.

Wir Johannis etc. bekennen etc., das wir diese hir nachgeschriben, mit Namen Jacob vnd Jacob, Juden, vff geschehen Vertrag, darvmb sie vnsern Willen gemacht, zu vnseren Juden auffgenommen, in vnser Stadt Stendal drey Jar zu wonen, vnd sollen bey sich habn ir Weibere vnd Kinder, ir Großmutter vnd einen Slechter, also das sie vber ir brotlich Gefinde nicht mehr halten sollen, danne vir Personen, außerhalb ir Großmutter, Weiber, Kind vnd einen on Weib, den Slechter; vnd habn in Vergunft, das sie sich in der gemelten vnser Stadt Stendal mogen neren, kauffn vnd verkauffn, handeln vnd wandeln in vnsern Landn. Vnd ob geschee, das in vnwissentlich gebracht wurd gestolen oder gerawbt Gut, darvff sie vngeferlich gelihnetten, vnd darnach ymant quem, dem daselbe Gut angehoret, dem sollen sie das wider zu losen geben vmb solch Gelt, als sie darauff getan haben, vnd nicht mehr. Wo auer derselb Crist Tweiuel daran het, das er so vil darauff nicht getan, das soll der Jude mit seinen Rechten behaltn, das er souil vnd nicht weniger avff die Pfandt getan het. Item so ymant denselbign Judn Pfand versetzen oder Gelt ableyn wurd, solln doch derselbtigen Juden von eynem Schock vber drey Pfenning die Wochen nicht nemen. Wurd aber ymant vnder eynen Schock zehn oder zwentzig gr. nemen mehr oder weniger vngeuerlich, mogt sie sich darvmb mit in gutlich vertragen. Wo auch die gemeltn Jodn mit iren oben angezaigten Personen mit geistlichen oder werntlichen Rechten zu Stendal oder anderswo vorgenommen vnd beswert wurden, mogen sie sich beruffn an vns oder vnser Rete an vnser stat. Item vnd wo der Handel vnd das Recht Zugn zu fhuren erfordern wurd, sol manne sie in Rechten vberzewgen vnd mit in haltn, wie in Rechten recht ist, wie manne das vormals mit in gehalten hat. Wo auch die Joden in solch dreien Jaren oder nach der Aufsgang aufs vnsern Landn ziehn woltn, das solln sie nicht macht haben zu thun. Doch dar solchs geschee mit vnserem Willin, sollen sie von vns vnd den vnseren vngehindert bleiben, doch das sie nymants in vnseren Landen schuldig bleiben, vnd das ire nicht entfroiden; darauff sollen sie in solchen dreien Jaren von vns oder den vnsern in keinerley Weise weiter beswert werden; vnd wenne die drey Jahr vmb sind, mogen sie sich mit vns weiter vertragen oder vor der Zeit. Nemen sie auch darauff in Crafft dits Briues in vnser Versprechnus vnd Glait, Schutz vnd Schirm, sie als ander vnser vnderthan Joden zu uerteidigen, vnd wollen in zu iren Schuldigern beholffn sein, warzu sie Recht haben. Doch haben wir in in-funderhait verbotten, auff Kelch, Melsgewant vnd ander Cleynoden, zum Gottesdiust gehorende, auch auff vnser liebn Frawen Gesellschaft nicht zu leyhn, bey Verluft irer Freyheit, wo das kentlich ist. Czu Urkunt Anno etc. LXXXX. Jar zu Coln an der Sprew.

Aus einem Copialb. des K. Geh. St. u. R. A.

CCCL. Kurfürst Johann belehnt Betke Woldicken mit Storckow und sonstigen Besitzungen, am 20. Januar 1492.

Wir Johannis, von gotts gnaden Marggraue zu Brandenburg etc., Churfurst etc. Bekennen etc. —, dat wy vnsem liuen getrewen Betke woldicken to Storckow vp syn

anfuken vnd vltig bidde vnd synen menlicken liues lehnseruen disse hirma geschreuen guder, Jerlicke tins vnd Rente to rechten manlehn gnediglich gelegen hebben, Nemlich Storckow mit hogsten vnd sydestem gerichte, kercklehen, dry breiden lands, twe frie hufen, die vehre vnd den werder, mit dem towasse, mit dem holte vnde wischen, So Ortell von tzemen vnd Jacob von Sanne gehat, twe deyl des dorps Cloden mit den hogsten gerichte, twe deil des kercklehns vnd Negetein houe vnd eruen, dat halue gerichte bynnen thuns vnd ouer eyn wust erue mit eyner houe lands dat halue gerichte vnd dinst, So itzund die von Cloden bewonet, mit tins vnd pechten, den hoff to Bars mit hogstem vnd Sydstem gerichte vnd allem recht vnd dinst. Item Twe halue dorpfeden, Clinckow vnd Vintzkow, mit hogft vnd sydft gericht vnde tinsse, Eine hufe lands Im dorpe kerckow, hogft vnd sydft gericht mit den pechten, Im dorpe Querstedte Sos schepel roggen, twe stuck fry verlegen guder, Im dorpe Gratzfow Sos vnd druttig schilling, Sos schepel Roggen vnd gersten vnd Sos schepel hauern, Im Stedicken Arnborch one Sos schepel drey winspel korns, twe stuck fry verlegen guder, Sechs vnd Zwentzig schilling, Im dorp Schinne acht schock eyer ouer acker, den die von Borchftal bedriuen, darfuluest Sos vnd druttig huner, twe stuck geldes, Item den druddendeil des haues paris In den wischen, Item die bede Im dorpe polkow, Item to den wolfch ein virt Roggen, to Groten Swechten einen winspel weiten, ein winspel roggen verlegen gut, vir schepel gersten, Item Im dorpe hufselitte zwe vnd driffigte halue schepel, eyn halff stücke fry verlegen gut, ein schepel eruen, Item In die dorpfede wiscerden acht vnd twintig schepel fharenufs, ein winspel hauern auer des schulden hoff, Item auer eynen wuften hoff to Gore ein winspel korns, Roggen vnd gersten vnd I stücke fry verlegen gut. — To vrkunth etc. Datum Tangermundt, Am dage Fabiani vnd Sebastiani, Anno etc. LXXXXII.

Aus dem Churm. Lehns-Copialbuche XXVIII, fol. 64 mit Stellen, welche unverständlich.

CCCLI. Claus und Paul von Rohr verkaufen den Vorstehern zu St. Gertraud zu Seehausen Gebungen aus Wasmerflage auf Wiederkauf, am 25. Januar 1492.

Wytlick sy alsweme, dar duse breff vorkumpt, seyn effte horen lesen, dat wy Claws vnde pawel, ftedern, geheyt de Rore, wonhaftich to Schoneberghe, — vorkopen — to einem rechten erffkope den vorstenderen Sunte Gertruden-Capellen, vor Sehufen belegen, dede nu syn vnde in tokomenden tiden dar to van dem Rade to Sehufen gefettet werden, veer mark Stendelscher weringhe jarliker renthe ouer heyne wilmers hofte vnde hounen to wazmerflage, aldernegeft by Jurgen van dem Gheren houe belegen, dat vnse rechte vederlike erue is, dar vns de vorstender Sunte Gertruden bynnen Sehufen wol to dancke vnd tor noge wol bereydet hebben hundred gude gheinge rynsche gulden, de vortan gantz vnde al in vnse vnde vnser twier rechte eruen genuth vnd fframen gekomen synt etc. — Weret ok, dat de heren beden jennige bede kroschot to gheuende edder Rofzdenft van duffem gude, dat schal den vorstenderen an oren iarliken pechten vnshedelich wesen vnde de bewoner vnde besitter desfuluen gudes schal grauen, diken, dammen vnde don alle vnplicht van deme gude, So dat den erschreuen vorstenderen an